

Vorschulkonzept

Stand: 25.05.25



Grundhaltung

Ich bin eine kritisch denkende Tagesmutter und sehe in unserem derzeitigen Schulsystem sehr viel Gleichschaltung, ohne die individuellen Bedürfnisse und Interessen der Kinder zu beachten.

Lernen beginnt nicht erst in der Schule, sondern bereits mit dem ersten Atemzug eines Kindes. Kinder lernen immer dann, wenn Sie sicher an eine feste Bindungsperson gebunden sind. Aus diesem Grund bin ich dafür, dass Kinder von Anfang an von denselben Bindungspersonen begleitet werden um eine gute Lernumgebung mit viel Sicherheitsgefühl zu erfahren. Dies setzt voraus, dass eine Konstante Bindung zu den Bezugspersonen vorhanden ist und ein ganzheitlicher Blick auf das Kind gegeben ist.

In meiner Kindertagespflege sehe ich jedes Kind als individuelles Wesen mit eigenen Stärken und Schwächen. Aus diesem Grund betrachte ich ein Kind immer ganzheitlich und versuche herauszufinden, welche Potenziale im jeweiligen Kind geweckt werden können, ohne es unter Druck zu setzen oder es mit anderen Kindern zu vergleichen. Jedes Kind darf sein eigenes Tempo und Interesse im Lernen haben. Durch die kleine Gruppengröße ist es möglich, individuell auf jedes Vorschulkind einzugehen und es in seinen Fähigkeiten zu stärken.



Ziele der Vorschularbeit

Das Ziel der Vorschularbeit ist es, Kinder auf die Herausforderung im heutigen Schulsystem vorzubereiten. Kinder sollen spielerisch lernen, selbstständig zu werden und sich in allen Bildungsbereichen zu entwickeln um gut auf die Schule vorbereitet zu sein. Spezifische Abläufe, die wir für die Vorbereitung auf die Schule regelmäßig üben, sind das selbstständige Anziehen der Schuhe und Kleidung, das erledigen kleinerer Aufgaben, für einen gewissen Zeitraum auch einfach mal nur zuhören zu können, konzentriertes Arbeiten und natürlich die ersten Fähigkeiten im Bereich Zahlen und Buchstaben zu entwickeln.

Bildungsbereich, die ganzheitlich gefördert werden sind:

- Sprache und Buchstaben
- Sozial emotionaler Bereich
- Motorik
- Kognition Konzentration, Allgemeinwissen
- Zahlen und Formen
- Verkehrserziehung
- Selbstständigkeit
- Kreativität



Rahmenbedingungen der Vorschularbeit

Ich betreue maximal fünf Kinder gleichzeitig im Alter von 0-6. Je nach Altersstruktur befinden sich in der Vorschulgruppe 2-3 Vorschulkinder. Die Vorschularbeit findet an einem festen Tag in der Woche, unserem Fall Mittwochs, statt und ist für alle Kinder gleich. Um ohne Ablenkung arbeiten zu können, ist die Vorschularbeit auf die Mittagszeit konzentriert, während die kleineren Tageskinder ihre Mittagsruhe halten.

Freiwillig können die Kinder an den anderen Tagen gern selbstständig Vorschularbeit durchführen.

Feste Vorschularbeit einmal in der Woche

Die Vorschularbeit konzentriert sich auf das letzte Betreuungsjahr vor der Schule. Sie baut aufeinander auf, beginnend bei Schwungübungen, scheren Führerscheine bis hin zum ersten zählen und erste Buchstaben erkennen.

In der Vorschularbeit, die regelmäßig einmal die Woche zu einem festen Zeitpunkt stattfindet, werden den Kindern verschiedene Arbeitsmaterialien zur Verfügung gestellt. Wir arbeiten mit Lück-Kästen, Arbeitsblättern, Papier, Schere, Sandwannen, Knete, Stiften und Pinsel.

Durch die Vorschularbeit werden die Kinder auf längeres konzentriertes Arbeiten vorbereitet. Sie lernen Arbeitsaufträge anzuhören, umzusetzen und erweitern so ihr Wissen sowie auch soziale Fähigkeiten.



Alltagsintegrierte Vorschularbeit

Die alltagsintegrierte Vorschularbeit umfasst alltägliche Dinge, welche die Kinder nicht nur in der Einrichtung sondern auch zu Hause anwenden können. Dazu gehören das Ausführen kleinerer Arbeitsaufträge wie Tisch abräumen, Wasser nachschenken aber auch das selbstständige Anziehen.



Freiwillige Vorschularbeit

In meiner Kindertagespflege haben die Kinder die Möglichkeit außerhalb der festgelegten Vorschularbeit selbstständig Vorschulmaterial zu nutzen. Dazu gibt es in meiner Kindertagespflege eine so genannte Vorschulkiste, aus der die Kinder ihr Material, welches sie nutzen möchten, selbst wählen können. In dieser Kiste befinden sich alle Materialien, die von den Kindern selbstständig und ohne Aufsicht eines Erwachsenen genutzt werden können.

Wie werden die Bildungsbereich in meiner Kindertagespflege vermittelt?

Sprache:

Sprache nutzen wir bereits ab dem ersten Tag in unserer Kindertagespflege. Die alltagsintegrierte Sprachbildung ermöglicht es, Kindern von klein auf Sprache als etwas positives zu vermitteln. Und dies gibt Ihnen Sicherheit. Weiterhin werden Tools wie Reime, Silben klatschen, singen, vorlesen und Fragen zu den gelesenen Texten genutzt. Besuche in der Bücherei ergänzen diesen Bereich wunderbar.

Sozial emotionaler Bereich:

Im sozialen emotionalen Bereich lernen wir mit unseren Gefühlen umzugehen und unseren Körper wahrzunehmen, Konflikte zu lösen, aber auch Mitgefühl und Rücksichtnahme für andere zu entwickeln. Wir erfahren, wer wir sind als Individuum und auch als Gruppe. Gemeinsame Gruppenaktivitäten sollen, dass wir Gefühl stärken. Wir nutzen Yoga und Gefühlsmemory, um uns selber immer wieder zu spüren und zu lernen, unsere Gefühle und Emotionen in Worte zu fassen.

Motorik:

Feinmotorische Fähigkeiten werden durch puzzeln, schneiden, Perlen auffädeln und Schleifen binden weiterentwickelt. Grobmotorische Fähigkeiten werden einmal in der Woche intensiver durch unseren Besuch in der Turnhalle Geschendorf gefördert. Hier achte ich im Aufbau der Angebote darauf, dass für jede Altersgruppe, was dabei ist und die Vorschulkinder eine Vorbildfunktion für die Kleineren übernehmen können. Das stärkt ihr Selbstvertrauen und gibt ihn einen besonderen Platz in der Gruppe.

Kognition/Konzentration/Allgemeinwissen:

Unabhängig von der festen oder freiwilligen Vorschularbeit wird in diesem Bildungsbereich die Konzentrationsfähigkeit der Kinder aber auch ihr Allgemeinwissen gefördert. Sie erweitern ihr Wissen durch Lieder, Reime, Bücher.

Verschiedene Projekte wie zum Beispiel:

- „Woher kommt unser Essen?“
- „Welche Tiere leben auf unserem Bauernhof? Und was sollten wir über sie wissen?“
- „Welche Jahreszeiten können wir erleben?“

Geben den Kindern eine gute Substanz an Allgemeinwissen mit, um gut auf das Schulsystem vorbereitet zu sein.

Zahlen und Formen:

In unserem Tagesablauf haben wir immer wieder Anreiz uns in diesem Bildungsbereich weiter zu entwickeln. Zum Beispiel durch Eier zählen, Kinder zählen, Teller und Becher zählen, verschiedene Dinge sortieren, Formen, erkennen, Mengen und Gewichte abmessen und vergleichen.

Verkehrserziehung:

Im Alltag gehen wir spazieren und lernen so spielerisch, wie man sich im Straßenverkehr verhält. In unserem Ort gibt es keinen Bürgersteig. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir die Verkehrsregeln kennen. Wir nutzen einen Spruch, um an der Straße stehen zu bleiben. Es gibt Arbeitsblätter und Bücher die wir dazu intensiv ansehen und besprechen.

Selbstständigkeit:

Ich übe mit den Kindern, wie sie ihre Sachen anziehen, Schuhe binden, Reißverschluss zu machen und ihre Sachen auch in ihr Fach weg sortieren. Bei kleineren Aufgaben wie Tisch abräumen oder Decken sowie Geschirrspüler ausräumen helfen alle Kinder gern mit und lernen so kleine Aufgaben zu übernehmen. Auf dem Hof füttern wir täglich unsere Tiere und gießen die Blumen, das fördert das Verantwortungsbewusstsein der Kinder für Tier und Natur.

Kreativität:

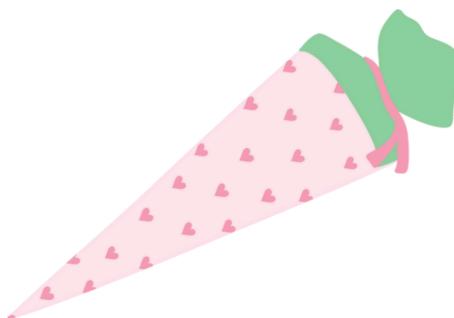
Die Kreativität der Kinder wird durch verschiedene Angebote gefördert, wie zum Beispiel malen, basteln verkleiden, Geschichten hören und tanzen. Hierbei ist es mir wichtig, den Kindern zu vermitteln, dass egal wie jedes Kind seine Kreativität auslebt, es auf seine Art und Weise, das Richtige für es ist, ohne sich mit den anderen zu vergleichen.

Elternarbeit

Die Schulvorbereitung kann nicht allein nur durch meine Einrichtung erfolgen. Es ist notwendig, dass auch sie als Eltern, ihrem Kind die nötigen Gelegenheiten geben, um seine Fähigkeiten weiter zu entwickeln.

Hierzu gibt es hin und wieder kleine Aufgaben für zu Hause. Das kann zum Beispiel sein, dass Lieblingsbuch mitbringen und darüber erzählen, zu Hause den Tisch decken, abends selbstständig die Sachen für den nächsten Tag rauslegen, oder Dinge in der Natur sammeln und für den nächsten Tag mitbringen. Weiterhin ist es wichtig, den Schulweg mit dem Kind abzugehen und ihm mögliche Gefahrenstellen zu zeigen.

In meiner Vorschularbeit ist es wichtig, dass wir bereits vor dem Vorschuljahr ein Elterngespräch führen. Um den IST-Entwicklungszustand des Kindes herauszuarbeiten, um dann genau festlegen zu können, wie die Vorbereitung auf die Schule für das jeweilige Kind aussehen kann.



Besonderheiten im Vorschulkonzept:

Durch meine Vertretung Jasmin Duscha ist es möglich auch Projekte/Ausflüge ausschließlich mit den Vorschulkindern durchführen zu können.

Ideen zu Projekten oder Ausflügen sind zum Beispiel: Polizei oder Feuerwehr besuchen, Schule besuchen, Vormittag im Wald, Wie verhalte ich mich im Notfall, der Gemüsegarten im Wandel der Jahreszeiten usw.

Die Kinder und Eltern haben zu jeder Zeit die Möglichkeit an der Gestaltung der Projekte mitzuwirken und Ideen einzubringen.